

Florian Buschendorff

VON WEGEN  
SCHWÄNZEN -  
WIR STREIKEN FÜRS  
KLIMA!

K.  
L.  
A.  
R.





Florian Buschendorff

K.  
L.  
A.  
R.  


K.  
L.  
A.  
R.

## Impressum

### **Titel**

Kurz – Leicht – Aktuell – Real

Von wegen schwänzen – wir streiken fürs Klima!

### **Autor**

Florian Buschendorff

### **Umschlagmotiv**

© DisobeyArt – Shutterstock.com

### **E-Book-Herstellung und Auslieferung**

readbox publishing, Dortmund, [www.readbox.net](http://www.readbox.net)



**Verlag an der Ruhr**  
Mülheim an der Ruhr

## Ab 12 Jahre

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

© Verlag an der Ruhr 2020

E-Book ISBN 978-3-8346-4447-3



### Begleitendes Unterrichtsmaterial:

*K.L.A.R. – Literatur-Kartei:*

**„Von wegen schwänzen – wir streiken fürs Klima!“**

*Florian Buschendorff*

Kl. 7–10, 64 S., A4

**Hefter:** ISBN 978-3-8346-4453-4

**PDF:** ISBN 978-3-8346-4460-2

## **Inhalt**

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Kapitel 19

Kapitel 20

Kapitel 21

Kapitel 22

Kapitel 23

Kapitel 24

Kapitel 25

**B**REAKING NEWS!

*„Wir unterbrechen das Programm für eine wichtige Meldung. Vor wenigen Stunden wurde die Innenstadt von Hamburg von einer Flutwelle unbekannter Stärke getroffen. Die Bezirke um den Hafen und die Alster sind überflutet. Bitte umfahren Sie die Innenstadt weiträumig. Die Zahl der Vermissten beläuft sich derzeit auf rund 1 000 Personen, darunter 200 Schüler einer Grundschule. Vereinzelt wird von Todesopfern gesprochen. Die Evakuierung der Hamburger Innenstadt läuft auf Hochtouren. Die Bundeswehr ist vor Ort mit Helikoptern im Einsatz. Soeben hat der Bürgermeister die Bevölkerung aufgerufen, Wohnungslose vorübergehend bei sich aufzunehmen. Ferner besteht ...“*

Jonathan öffnete die Tür mit der metallenen Aufschrift 9 a und trat in den Raum.

„Was macht ihr denn da?“

„Mann, Jonathan!“, rief Lisa. „Du hast voll die Aufnahme versaut!“

„Was soll das denn werden?“, fragte Jonathan. „Wonach sieht es denn aus?“, erwiderte Farah. Lisa saß am Lehrertisch hinter einem Mikrofon. Ohne Kabel. Farah hatte ihr Handy auf eine Stuhllehne gestützt und machte von Lisas Katastrophenmeldung offenbar ein Video.

„Nach einem Beitrag für den Kinder-Channel vielleicht?“, entgegnete Jonathan.

„Mach dich ruhig lustig!“, sagte Lisa. „Du bleibst halt der typische Ignorant.“

„Wird das eure Präsentation?“

„Ja. Und es wäre nett, wenn du jetzt abzwitscherst“, sagte Farah.

„Wir wollen nämlich fertig werden, bevor die Pause zu Ende ist.“

„An eurer Stelle würde ich noch einen Tornado einbauen“, sagte Jonathan. „Und eine Lawine.“ Er ging nach draußen und ließ die Tür zufallen.



Jonathan steuerte auf den Hofausgang zu.

Ja, die Hausaufgabe für morgen hatte er tatsächlich vergessen. Und Gustav offensichtlich auch.

„Ihr könnt heute im Schulhaus bleiben“, sagte Herr Peters, der an der Hoftür stand. „Wegen der Hitze.“

„Ich liebe den Sommer“, entgegnete Jonathan und ging an seinem Klassenlehrer vorbei nach draußen.

Für heute waren 37 Grad angekündigt. Gefühlt waren es jetzt schon 40. Wenn es gut lief, würde nach der nächsten Stunde wieder Hitzefrei ausgerufen werden. Frau Saalman wartete mit der Durchsage immer bis zum letzten Moment. Damit sich bloß niemand etwas Sinnvolles für den Nachmittag vornahm.



„Hey, Jonathan!“ Gustav kam auf ihn zu.

„Die Präsentation!“, rief Jonathan.



„Shit“, sagte Gustav. „Wollten wir nicht baden gehen?“

„Lisa und Farah machen so ein Video mit einer Katastrophenmeldung.“

„Ich weiß gar nicht mehr, was Schewe wollte“, sagte Gustav.

Jonathan zog seinen Erdkundehefter aus dem Rucksack. „Erstellt eine kurze Präsentation, welche die Wichtigkeit des Klimaschutzes in eindrucksvoller Weise vor Augen führt“, las er vor.

„Mir geht dieses Klimathema langsam auf den Sack“, sagte Gustav.

„Hast du schon wieder Bock auf eine Sechs?“

„Mein Gott!“, rief Gustav. „Klimawandel gab es schon immer. Ich komme damit klar. Sonne, Hitzefrei, Badengehen. Dann komme ich morgen eben in Badehose. Das wird meine Präsentation.“

„Vorschlag“, sagte Jonathan. „Wir kombinieren Baden mit Hausaufgaben.“

„Wie das denn?“

„Ich habe eine Idee“, sagte Jonathan.

„Lisa, Farah, großartig! Das ging richtig unter die Haut.“ Herr Schewe stellte sich vor das Smartboard und applaudierte. Herr Schewe lobte Schüler nahezu immer für alles. Einige erzählten manchmal absichtlich Unsinn, um seine Reaktion abzuwarten. Meistens kratzte er sich dann seinen grauen Bart und lächelte. „Das war wie aus einem Katastrophenfilm“, schwärmte Herr Schewe. „Beängstigend finde ich, dass wir das wahrscheinlich bald schon genauso erleben werden.“

„Panikmache“, sagte Gustav. „Klimawandel gibt es seit Bestehen der Erde.“

„Nächste Stunde zeige ich euch eine Dokumentation über die Tuvalu-Inseln im Pazifik. Da werdet ihr sehen, was wir noch vor uns haben.“

„Schreiben wir darüber eine Arbeit?“, fragte Emma.

„Wichtiger wäre, dass ihr begreift, dass ihr endlich etwas tun müsst“, sagte Herr Schewe.

„Die meisten von euch gehen ja nicht einmal auf eine Demonstration. Obwohl es euch am meisten betrifft.“

Herr Schewe war ständig dabei, den Schülern einzureden, dass eigentlich alle bald sterben würden. Andere Lehrer sahen dem Klimatod gelassener entgegen. Während Herr Schewe großzügig erklärte, dass man während seines Unterrichts gern auch demonstrieren dürfe, hatte die Direktorin Frau Saalman